



Sprachprobleme auf Leitungsebene

Seit dem überraschenden Erfolg des Buches "Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod" haben viele sogenannte Sprachkritiker ihre Stimmchen erhoben. Keine Zeitung, die auf sich hält, kommt ohne eine entsprechende Kolumne aus. Beklagenswert mag tatsächlich sein oder scheinen, wie wenig Bewußtsein und Gefühl für einen angemessenen Gebrauch der deutschen Sprache bei deren Sprechern ausgebildet sind. Professoren beklagen das gerne bei ihren Studenten.

Eigenheiten der Fach- und Sonderformen des Deutschen mögen zu solchen Eindrücken beigetragen haben: die Sprache der Gesetze und die der Werbung, auch die Jugendsprache und anderes mehr. Die Sprache der Verwaltung gerät hierbei selten ins Visier, obwohl gerade an dieser nicht wenig auszusetzen wäre.

Von der Leitung der Universität Hamburg wurde dem Berichterstatter unlängst eine auf den 20. 12. 2007 datierte kurze "Verfügung" bekannt. Fast kein Satz in dieser ist korrekt formuliert:

- "Neben dem unverändert bestehen bleibenden Referat 61 (...) wird es folgende weiteren Referate geben." – "Weiteren"?
- "Die Leitung behält Frau (...) inne." – Ein Wort "innehalten" gibt es nicht, nur "innehalten" oder "behalten".
- "Die Änderung von weiteren Verbindungsdaten (...) sind damit derzeit nicht verbunden." – "Sind"?

Das sind schlichteste Drittklässler-Fehler. Andere – gelinde gesagt – Unsauberkeiten liegen auf einer höheren Ebene:

- "Bis zur Besetzung der Leitungsposition dieses Referates wird es kommissarisch von Frau (...) weiter geleitet." – Wird es durch Frau Soundso irgendwo hingeschickt? Das ist die Crux der neuen Rechtschreibung. "Weiter" gehört an eine andere Position im Satz.

- "Eine vorläufige Geschäftsverteilung (...) ist beigefügt." – Ist die Verteilung beigefügt oder eine Übersicht über diese?

- "Ab dem 01. 01. 2008 wird die Abteilung 6 umfassend restrukturiert." – Von dem "restrukturiert" – dieses Wort bleibe unkommentiert – abgesehen: Restrukturiert war die Abteilung bereits am 20. 12.; am 01. 01. sollte diese lediglich wirksam werden."

- "(...) wird dies zeitnah in eigener Zuständigkeit der Referate gesondert veröffentlicht." – Gibt es auch eine "uneigene" oder "nicht eigene" Zuständigkeit. Das Wort ist so überflüssig wie das Modewort "zeitnah" undeutlich und das "dies" unschön, wie überhaupt alle diese Passivkonstruktionen.

Die Auszeichnung der Überschriften, die Zeichensetzung bei diesen und dann die Unterschrift der universitären "Verfügungs"-Person böten Anlaß für weitere Bemerkungen, und was ist, überhaupt, eine "Verfügung"? Der betrachtete Text ist bloß der einer Mitteilung. – Eine sprichwörtliche Redensart sagt: "Jemand ist, wie er isst. – Leicht abgewandelt ließe sich anmerken: "Jemand bleibt, wie er schreibt." Ein unachtsamer Sprachgebrauch deutet stets auf weitere Unachtsamkeiten hin, verborgene oder sichtbare.

In dieser "Verfügung" verblüfft der altertümliche Genitiv "des Referates", und der wirkt dann wie ein abgespreizter kleiner Finger an der Hand, die eine Tasse Tee zum Munde führt. Aber er auch er gehört zu einigen Neuerungen, deren Konsequenz sich schon heute mit einem "Der Genitiv ist des Datives Tod" beschreiben ließe.